



DER

# BÜRGERMEISTER

BERICHTET

Internet: [www.saalfelden.at](http://www.saalfelden.at)  
E-Mail: [post@saalfelden.at](mailto:post@saalfelden.at)

Berichte - Mitteilungen - Verlautbarungen - Aktuelles aus dem Saalfeldner Gemeindegeschehen



Weihnachtsstimmung am Rathausplatz - Berichte über den Advent in Saalfelden finden Sie auf den Seiten 11 und 12.

## Heilig-Abend-Andacht

Am 24. Dezember 2009 findet auf der Einsiedelei um 15 Uhr die traditionelle Heilig-Abend-Andacht statt. Dechant Roland Rasser und Bruder Raimund von der Thannen werden das Gebet gemeinsam gestalten. Für die musikalische Umrahmung sorgt ein Quartett der Eisenbahner Stadtkapelle.



## Neujahrskonzert 2010

Am Sonntag, den 3. Jänner 2010, gastiert das Austria Festival Symphony Orchestra mit dem Salzburger Dirigenten Reinhold Wieser im Congress Saalfelden. Erstmals wird das Konzert am Nachmittag, um 15 Uhr, veranstaltet, um das Klangerlebnis einem breiten Publikum zugänglich zu machen.



## Sprechtage der Sozialversicherungen 2010



**Pensionsversicherungsanstalt**  
 Ehrenbergstraße 3  
 5700 Zell am See  
 Tel. 0662/88 89 84 10

Die Sprechtag finden im Haus der Gebietskrankenkasse in Zell am See statt:

### JEDEN DONNERSTAG

**8:30 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr**

Achtung: Zur Vorsprache ist ein Lichtbildausweis als Identitätsnachweis vorzulegen. An Feiertagen ist kein Ersatztermin vorgesehen.



**VA Öffentlicher Bediensteter**  
 Faberstraße 2a  
 5020 Salzburg  
 Tel. 05 04 05

Die Sprechtag finden zwischen 9 und 14 Uhr im Stadamt Saalfelden statt:

**9. März 2010**  
**13. Oktober 2010**



**VA der gewerblichen Wirtschaft**  
 Auerspergstraße 24  
 5020 Salzburg  
 Tel. 0662/87 94 51-0

Die Sprechtag finden von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr in der Wirtschaftskammer Zell am See statt:

<b>21.01.2010</b>	<b>01.07.2010</b>
<b>18.02.2010</b>	<b>05.08.2010</b>
<b>18.03.2010</b>	<b>02.09.2010</b>
<b>15.04.2010</b>	<b>07.10.2010</b>
<b>20.05.2010</b>	<b>04.11.2010</b>
<b>02.06.2010</b>	<b>02.12.2010</b>



**Sozialversicherung der Bauern**  
 Rainerstraße 25  
 5020 Salzburg  
 Tel. 0662/87 45 91

Die Sprechtag finden zwischen 9:00 und 11:30 Uhr im Stadamt Saalfelden statt:

<b>20.01.2010</b>	<b>14.07.2010</b>
<b>24.02.2010</b>	<b>18.08.2010</b>
<b>17.03.2010</b>	<b>15.09.2010</b>
<b>14.04.2010</b>	<b>13.10.2010</b>
<b>19.05.2010</b>	<b>17.11.2010</b>
<b>16.06.2010</b>	<b>15.12.2010</b>

## Bergland Sprechtag 2010

Die Sprechtag finden an folgenden Terminen um 13 Uhr im Stadamt Saalfelden statt: **12.01., 09.03., 27.04., 14.09., 09.11. 2010.**



## BEZIRKSSTELLE PINZGAU

Ebenbergstraße 1, 5700 Zell am See  
 Tel: 06542/737 77-0  
 Internet: [www.arbeiterkammer.at](http://www.arbeiterkammer.at)

### Arbeits- und Sozialrechtsberatungen in Saalfelden

Bezirksstellenleiter Franz Marth berät Sie jeweils **Montag um 17 Uhr** im Stadamt Saalfelden. Achtung, kurzfristige Änderungen der Termine sind möglich!

Nächste Sprechtag im Jahr 2010:

11. Jänner	8. Februar
18. Jänner	15. Februar
25. Jänner	22. Februar
1. Februar	1. März

## Schneeräum- und Streupflicht

Die Tage sind kurz, die Temperaturen fallen und auf den Bergen ist bereits das eingetreten, was uns in den nächsten Wochen auch im Tal erwarten wird: Schneefälle und Eisglätte. In diesem Zusammenhang weist die Stadtgemeinde auf folgende Pflichten von Liegenschaftseigentümern hin:

Gemäß § 93 StVo. haben Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (ausgenommen Eigentümer von unbebauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften) dafür zu sorgen, dass die entlang ihrer Liegenschaft verlaufenden, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege, einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen, entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert und bei Schnee und Glätte bestreut sind. Ist kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 Meter zu säubern und zu bestreuen. Diese Bestimmungen gelten auch für Eigentümer von Verkaufshütten. In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteig gilt diese Verpflichtung der Liegenschaftseigentümer für einen Streifen von einem Meter Breite entlang der Häuserfronten. Weiters sind Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern der an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten zu entfernen.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass für die Erhaltung von Privatstraßen, deren Schneeräumung und Streuung bei Glätte der jeweilige Grundeigentümer der Verkehrsfläche verantwortlich ist und auch hierfür haftet. Durch die Stadtgemeinde werden Privatstraßen nur nach Maßgabe der betrieblichen Möglichkeiten geräumt und bei Glätte gestreut. Es kann daher keinesfalls eine Verpflichtung der Stadtgemeinde Saalfelden abgeleitet werden. Ebenso schließt die Gemeinde hiermit auch die Übernahme allfälliger haftungsrechtlicher Ansprüche aus. Um Unfälle und damit verbundene Schadensersatzansprüche gegen Liegenschaftseigentümer zu vermeiden, müssen die gesetzlichen Verpflichtungen eingehalten werden!

### IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
 Stadtgemeinde Saalfelden, Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden  
 Tel. 06582/797-0, [presse@saalfelden.at](mailto:presse@saalfelden.at), [www.saalfelden.at](http://www.saalfelden.at)  
 Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günter Schied  
 Druck: Repro Brüll, Leogangerstraße 55, 5760 Saalfelden  
 Auflage/Erscheinung: 7.300 Stk., Postwurf an die Saalfeldner Haushalte  
 Fotos/Grafiken: Stadtgemeinde Saalfelden bzw. siehe Quellenangabe

## Prioritätenreihung bei den Investitionen

**Die Ertragsanteile des Bundes brachen im zweiten Halbjahr 2009 ein und auch die Prognosen für das kommende Jahr sehen düster aus.**

Als Ertragsanteile bezeichnet man die Anteile der Gemeinden an den Einnahmen des Bundes. Dazu gehören unter anderem Lohn-, Einkommens-, Umsatz-, Mineralöl- und Tabaksteuer. Bei der Umsatzsteuer zum Beispiel werden 11,7 % der jährlichen Gesamteinnahmen an die Gemeinden verteilt. Die Aufteilung erfolgt je nach Einwohnerzahl der Kommunen. Der Anteil der Ertragsanteile am Gesamtbudget beträgt in Saalfelden rund 40 Prozent. Große Rückgänge wirken sich in erster Linie auf den Investitionsspielraum der Gemeinde aus. Während die Stadtgemeinde im Jahr 2008 rd. 13,7 Mio. Euro Ertragsanteile vom Bund erhielt, werden es heuer

um 700.000 Euro weniger sein. Noch schlimmer stellt sich die Situation für 2010 dar. Laut aktuellen Prognosen sollen die Ertragsanteile im Vergleich zum Jahr 2008 um rd. 1,15 Mio. Euro zurückgehen.

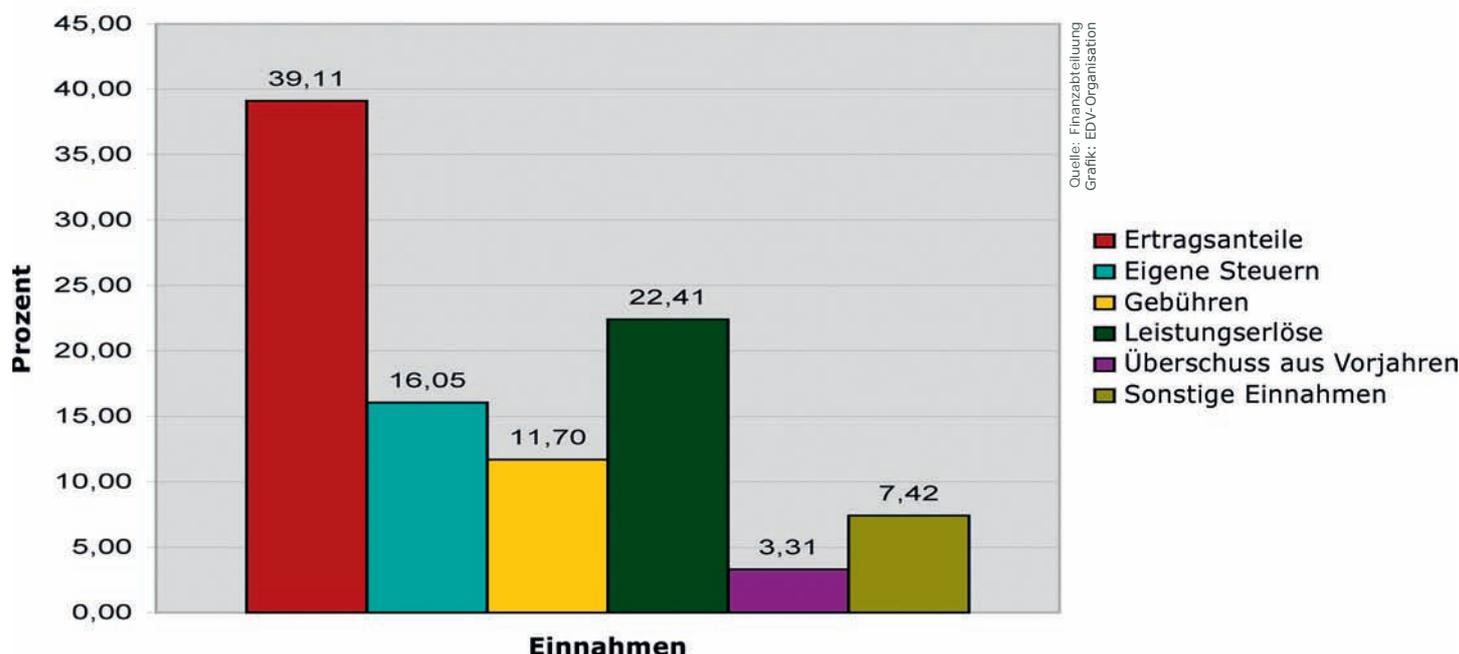
Die Gründe für die Einbrüche bei den Ertragsanteilen sind vielfältig. Die anhaltende Wirtschafts- und Finanzkrise lässt die Zahl der Arbeitslosen und somit auch die Zahl jener, die keine Lohnsteuer zahlen, ansteigen. Weniger Gewinne bei den Unternehmen bedeuten geringere Einnahmen bei der Einkommenssteuer. Die Steuerreform, die sich für den Einzelnen positiv auswirkt, hat auch eine Kehrseite - weniger Steuereinnahmen.

Wie massiv die Einbußen für Saalfelden im Jahr 2010 sein werden, erfahren Politik und Verwaltung erst in den letzten Wochen. Es mussten daher Prioritäten gesetzt werden, was die Investitionen im kommenden Jahr

betrifft. Wichtige Infrastrukturprojekte, wie zum Beispiel die Sanierung des Schulzentrums Saalfelden oder notwendige Straßenbaumaßnahmen, sollen durchgeführt werden. Auch für den Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes und der damit verbundenen Stärkung der Personaldecke in den Betreuungseinrichtungen sind finanzielle Mittel vorgesehen. Der Ausbau der Sportanlage Bürgerau, dessen Spatenstich ursprünglich im Frühjahr 2010 erfolgen sollte, muss vorerst verschoben werden. Verantwortungsvolle Finanzpolitik heißt auch, auf die Bremsen zu steigen, wenn ausreichend Eigenmittel für Investitionen fehlen. Ein hoher Anteil an Darlehensrückzahlungen soll uns in den nächsten Jahren nicht jeglichen finanziellen Handlungsspielraum nehmen und die kontinuierliche Entwicklung stoppen.

Finanzstadtrat Günter Rothart

**Verteilung der Gemeindeeinnahmen laut Voranschlag 2010**



## Sportanlage Bürgerau - wie geht's weiter?

Weiter planen heißt es nun beim Projekt „Sanierung und Erweiterung Sportanlage Bürgerau“. Das Grundkonzept, das im Zuge eines Architektenwettbewerbes ausgewählt wurde, steht fest. Die Planung vom Mittersilller Baumeister Ernst Feuersinger besticht vor allem durch platzsparende Lösungen. Nun folgen die für eine Umsetzung notwendigen Begleitplanungen. Die Stadtgemeinde wird kommendes Jahr Verkehrsgutachten und emissionstechnische Gutachten einholen, um einen bestmöglichen Schutz der Anrainer zu gewährleisten. Im Frühjahr 2010 werden die raumordnungsrechtlichen Verfahren zur Anpassung des Flächenwidmungsplanes eingeleitet. Spätestens 2012 soll in der Bürgerau der Spatenstich für die Sanierung und den Ausbau der Anlage erfolgen.



# Informationen zum Saalfeldner Trinkwasser

Rd. 12.000 Bewohner werden von der Stadtgemeinde mit Trinkwasser versorgt. Die restlichen Haushalte beziehen das kühle Nass von privaten Wassergenossenschaften (z.B. Lenzing, Bsusch, Harham usw.). Das Wasser von behördlich genehmigten Trinkwasserversorgungsanlagen wird

in regelmäßigen Abständen nach den Kriterien der Trinkwasserverordnung auf verschiedene Parameter untersucht. Die für die Kunden der Stadtgemeinde bedeutsamen Werte sind nachfolgend zusammengefasst und erläutert. Mit dieser Information erfüllt der Wasserversorger die vorge-

schriebene Informationspflicht der Trinkwasserverordnung. Zusätzlich werden Parameterwerte angeführt, die von Konsumenten häufig angefragt werden. Für weitere Fragen stehen die Mitarbeiter des Wasserwerkes Saalfelden unter der Telefonnummer 06582/72100 gerne zur Verfügung.

Bezeichnung	Einheit	Messergebnisse 5/09	Parameterwerte <sup>1)</sup>	Indikator-Parameterwerte <sup>2)</sup>
pH-Wert		7,89		6,5 - 9,5
Gesamthärte	° dH	7,52		
Karbonathärte	° dH	7,45		
Härtestufen	I, II, III	I		
Kalzium	mg/l	35		
Magnesium	mg/l	11,5		
Chlorid	mg/l	1,23		200
Nitrat	mg/l	1,82	50	
Sulfat	mg/l	1,83		250
Fluorid	mg/l	< 0,5	1,5	
Blei	µg/l	< 1,0	25	
Pestizide	µg/l	< 0,1	0,1	

1) Parameterwerte sind zulässige Höchstkonzentrationen, die gemäß Trinkwasserverordnung nicht überschritten werden dürfen.

2) Indikator-Parameterwerte sind Richtwerte, die Gehalte an Inhaltsstoffen angeben. Bei deren Überschreitungen ist zu prüfen, ob bzw. welche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung einer einwandfreien Wasserbeschaffenheit erforderlich sind.

## Was steckt hinter den Parameterbezeichnungen?

**pH-Wert:** Ist das Maß für den Säuregrad von Wasser. Bewegt sich bei Trinkwasser meist im neutralen bis schwach alkalischen Bereich (7,0 bis 8,5).

**Gesamthärte:** Wird vom Gehalt an Kalzium und Magnesium bestimmt. Die Härte wird in „deutschen Härtegraden“ (°dH) angegeben. Bei niedrigen Werten wird der Geschmack des Wassers als „fad“ empfunden. Höhere Wasserhärten haben einen gesundheitlichen Vorteil, führen aber zu höherem Seifen- bzw. Waschmittelverbrauch und stärkeren Kalkablagerungen bei Haushaltsgaräten.

**Härtestufen:** Nach Waschmittelgesetz gibt es 3 Härtestufen:

I: 0 bis 10 °dH

II: 10 bis 16 °dH

III: über 16 °dH

Danach richtet sich die Dosierung von Waschmittel und Kalkschutzmittel (Enthärter). Anstelle einer höheren Waschmitteldosierung sollte bei Härtestufe II und III ein separates

Kalkschutzmittel verwendet werden. Der Geschirrspüler ist der jeweiligen Härtestufe entsprechend einzustellen (siehe Bedienungsanleitung).

**Kalzium und Magnesium:** Sie sind die Grundlagen für die Wasserhärte. Diese Mineralstoffe sind wichtig für den Aufbau von Knochen und Zähnen.

**Chlorid:** Gilt bei Auftreten höherer Werte als Zeichen einer Verunreinigung durch Abwässer oder durch Straßenstreusalze - es sei denn, der in Frage kommende Grundwasserstrom weist geologisch bedingt erhöhte Werte auf. Stark erhöhte Werte (ab 60 mg/l) können die Korrosion in metallischen Wasserleitungen fördern.

**Nitrat:** Erhöhte Nitratgehalte treten bei landwirtschaftlicher Intensivnutzung (Überdüngung) sowie bei Abwasserversickerung auf. Trinkwasser mit einem Nitratgehalt bis zu 50 mg/l ist auch für die Ernährung von Säug-

lingen geeignet. Abkochen des Wassers hilft nicht gegen Nitrat!

**Sulfat:** Verunreinigte Wässer haben meist auch einen erhöhten Sulfatgehalt, der durch Harn, Jauche und Deponieabflüsse bedingt ist. Höhere Sulfatgehalte können aber auch geologisch (z.B. natürliche Gipslagerstätten) bedingt sein. Stark erhöhte Werte können korrosionsfördernd sein.

**Fluorid:** In den meisten natürlichen Wässern ist Fluorid nur in geringen Konzentrationen enthalten.

**Blei:** In natürlichen Quell- und Grundwässern kommt Blei nicht vor. Bei Vorhandensein von Bleirohren in der Hausinstallation kann Blei in Lösung gehen. In diesem Fall sollte das Trinkwasser für den Genuss vor der Entnahme länger rinnen.

**Pestizide:** Natürliche Wässer sind frei von Pestiziden (Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel). Für Pestizide gelten sehr niedrige Summen- und Einzelparameterwerte.



Neben einem Fernwirsystem sorgen wöchentliche Kontrollen der Wasserwerk-Mitarbeiter für Sicherheit bei der Wasserversorgung.

## Neuer Name für die Gemeindezeitung

Derzeit arbeitet eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitarbeitern der Stadtgemeinde und externen Experten, an einer optischen und inhaltlichen Neugestaltung der Gemeindezeitung. Das künftige Erscheinungsbild wird in einem journalistischen Konzept festgehalten. Ab dem Frühjahr 2010 wird das Medium einen neuen Namen tra-

gen. Welchen? Das können Sie selbst mitbestimmen. Senden Sie uns Ihren Vorschlag per E-Mail an [presse@saalfelden.at](mailto:presse@saalfelden.at) oder füllen Sie das nachfolgende Formular aus und geben Sie es im Stadtamt ab bzw. senden Sie es per Post. **Unter allen Teilnehmern werden eine Stadtchronik und eine Badesaisonkarte verlost!**



Die Gemeindezeitung ist kein parteipolitisches Medium, sie erscheint 6 mal jährlich

### So soll die neue Gemeindezeitung heißen:

Mein →  
Vorschlag

Vorname/Name: ..... Telefonnummer: .....

Einsendeschluss: **8. Jänner 2010!** Bedienstete des Stadtamtes sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen!

## Viele Feiertage - große Abfallmengen

### Lebensmittel im Restabfall

Weltweit gehen täglich mehr als eine Milliarde Menschen - darunter unzählige Kinder - hungrig zu Bett. Währenddessen werden in vielen Industrieländern noch brauchbare Lebensmittel, teilweise originalverpackt in den Restabfall geworfen. Eine Analyse des Restabfalls durch die Wiener Universität für Bodenkultur hat ergeben, dass im Bundesland Salzburg 10% des gesamten Restabfallgewichtes Nahrungsmittel sind. Das sind pro Kopf und Jahr knapp 18 Kilogramm! Dieser bedenklichen Vergeudung muss entgegen gewirkt werden! Den negativen Auswirkungen der Überflusgesellschaft kann Einhalt geboten werden:

- Kaufen Sie generell Lebensmittel bedarfsgerecht ein
- Achten Sie rechtzeitig auf das Ablaufdatum
- Altes Brot und Gebäck kann man an Tiere verfüttern.
- „Restlkochen“ ist eine sinnvolle Verwertungsmöglichkeit
- Beachten Sie unbedingt Lagerungshinweise des Herstellers
- Durchforsten Sie regelmäßig ihren Kühlschrank

Wenn Sie diese Hinweise beachten, schonen Sie Ihre Brieftasche und können Ihren persönlichen Beitrag zur Verbesserung der Situation leisten.

Zemka Abfall- und Umweltberatung  
Anton Kubalek

### Müllentsorgung zu den Feiertagen

Die Müllabfuhr am Heiligen Abend (Donnerstag, 24. Dezember 2009) und am Silvestertag (Donnerstag, 31. Dezember 2009) wird plangemäß durchgeführt.

Durch den Feiertag am Mittwoch, den 6. Jänner 2010 (Heilige 3 Könige), verschiebt sich der Müllabfuhrtermin in der ersten Woche des neuen Jahres um jeweils einen Tag (Mittwoch-Tour erfolgt Donnerstag, Donnerstag-Tour erfolgt Freitag).

Während der Feiertage rund um Weihnachten und Silvester ist das Restmüllaufkommen erfahrungsgemäß größer als zur Normalzeit. Das Fassungsvermögen der Mülltonnen reicht oft nicht aus. Nur im Recyclinghof haben Sie die Möglichkeit, jene braunen Müllsäcke zu kaufen, die von der Müll-

abfuhr auch mitgenommen werden. Ein 110-Liter-Sack kostet 6,80 Euro. Beachten Sie bitte bei der Entsorgung Ihrer Altstoffe (Altpapier, Plastik, Alu Glas usw.) an den öffentlichen Sammelstellen, dass bei Überfüllung der Behälter eine andere Altstoffsammelstelle aufgesucht werden muss. Das Abstellen des Mülls neben den Containern oder die Entsorgung in einem nicht dafür vorgesehenen Behälter ist verboten. Nach wie vor werden die öffentlichen Sammelstellen von einem Detektivbüro überwacht. Illegale Ablagerungen werden mit bis zu 150 Euro Strafgehd geahndet und in Einzelfällen auch bei der BH Zell am See zur Anzeige gebracht. Seit Beginn der Überwachungen im Juni 2008 wurden bereits 180 Müllsünder bestraft.

### Kerzenreste für Sonnwendfeier



Weihnachtskerzen leuchten im Juni wieder

Im Recyclinghof werden Wachs, Kerzen und Kerzenreste gesammelt, um eingeschmolzen als Brennmaterial für die Bergfeuer bei der Sonnwendfeier verwendet zu werden. So können Sie Ihre Christbaumkerzen im Sommer von den Gipfeln des Steinernen Meeres leuchten sehen.

### Verwertung von Christbäumen

Beim Recyclinghof können ab 28. Dezember 2009 während der Öffnungszeiten die ausgedienten Christbäume kostenlos abgegeben werden. Bitte entfernen Sie zuvor alle Fremdkörper wie Lametta, Engelshaar, Metallhaken, Kerzenhalter und Dekomaterial.



Christbäume werden gehäckselt und als Biomasse für Fernwärme verwendet

## Mehr Förderungen für Erneuerbare Energie

Die Palette der energierelevanten Förderungen der Stadtgemeinde wird ab 2010 erweitert. Neu im Programm: Anschluss an ein Biomasse-Nahwärmenetz und Einbau einer Biomasse-Zentralheizung.

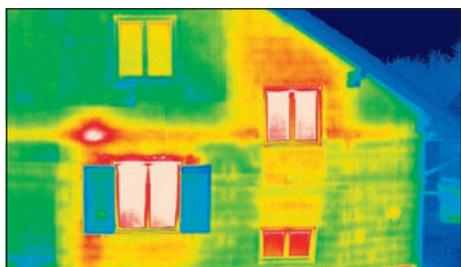
Einer der Schwerpunkte des e5-Teams war im Jahr 2009 die Ausarbeitung eines Förderungskataloges für energierelevante Förderungen. Den beteiligten e5-Mitarbeitern war es wichtig, nur jene Maßnahmen zu fördern, die einen effizienten Einsatz von Erneuerbaren Energieträgern mit sich bringen. Die unter diesem Gesichtspunkt erstellten Richtlinien wurden von den politischen Gremien Umweltausschuss und Gemeindevertretung beschlossen. Ab dem Jahr 2010 können Eigentümer von Gebäuden, die sich im Gemeindegebiet von Saalfelden befinden, folgende Förderungen bei der Stadtgemeinde beantragen:

### Dämmung der obersten Geschoßdecke

Der Zuschuss umfasst die Hälfte der Materialkosten bzw. maximal 300 Euro. Achtung: Das Objekt muss mindestens 10 Jahre alt sein. Diese Förderung gilt nicht für Neubauten!

### Wärmebildaufnahmen von Ihrem Haus

Angesichts der steigenden Energiekosten ist es wichtig, Gebäude auf thermische Schwachstellen zu überprüfen und entsprechende Schritte zu setzen. Die Stadtgemeinde bietet während der Wintermonate ein Paket bestehend aus Wärmebildaufnahmen und anschließender individueller Energieberatung an. Anmeldungen werden bis spätestens 8. Jänner 2010 im Bauamt der Stadtgemeinde von Herrn Hans Peter Heugenhauser (Tel. 06582/797-31) entgegengenommen. Kosten: 99 Euro.



Thermografische Aufnahme einer Fassade

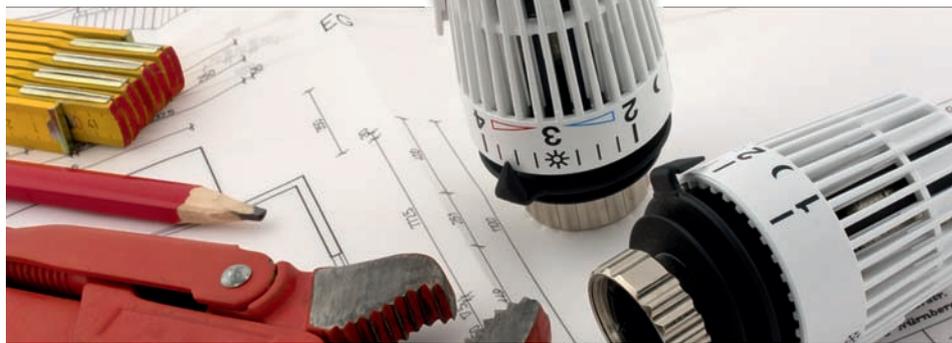


Foto: Nik - Fotolia.com

Der Budgetrahmen für Energieförderungen wurde von der Stadtgemeinde verdreifacht

### Errichtung einer Solaranlage für Raumheizung und/oder Warmwasseraufbereitung

Sofern die Anlage den Richtlinien der Salzburger Landesförderung für Solaranlagen entspricht, wird folgende Förderung gewährt:

Von 1 bis 6 m <sup>2</sup>	80 Euro/m <sup>2</sup>
Von 7 bis max. 16 m <sup>2</sup>	30 Euro/m <sup>2</sup>

### Anschluss an ein Biomasse-Nahwärmenetz

Die Förderung beträgt 10 % der Anschlusskosten (Höchstgrenze der Anschlusskosten 30.000 Euro).

### Einbau einer neuen Biomassezentralheizung (z.B. Scheitholzessel, Pelletsheizung oder Hackgutheizung)

Die Maßnahme wird pauschal mit 400 Euro gefördert, wenn die Anlage den Richtlinien der Salzburger Landesförderung für Biomasse Zentralheizanlagen entspricht.

### Kostenlose Energieberatung

Die Energieberatung Salzburg führt in der Bezirksstelle Saalfelden (Bauamt der Stadtgemeinde) kostenlose Energieberatungen durch. Auf Wunsch werden auch Beratungen vor Ort durchgeführt. Die Inanspruchnahme einer Energieberatung ist Voraussetzung für eine energierelevante Förderung der Stadtgemeinde Saalfelden.

Achtung: Förderungsansuchen sind längstens drei Monate nach Durchführung der Maßnahmen (Rechnungslegung) einzureichen. Für alle Förderungen, ausgenommen der Dämmung der obersten Geschoßdecke, ist die Einreichung einer Funktionsbestätigung erforderlich.

### Weitere Informationen:

Stadtamt/Bauverwaltung  
Hans Peter Heugenhauser  
E-Mail: heugenhauser@saalfelden.at  
Tel.: 06582/797-31

## Seniorenhaus setzt auf Produkte aus heimischer Landwirtschaft

Im Seniorenhaus Farmach werden täglich bis zu 300 Essen serviert. Neben den Bewohnern kommen auch Mitarbeiter der Gemeinde und Schulkinder in den Genuss der regionalen Küche. 50 Prozent der Lebensmittel, die in der Großküche verarbeitet werden, stammen aus der heimischen Landwirtschaft. Der Saalfeldner Biobauer Michael Haitzmann etwa versorgt das Seniorenhaus mit frischem Gemüse. Das Fleisch kommt größtenteils vom regionalen Vermarktungsnetzwerk Tauernlamm. Weiters werden Milch, Frischkäse und Brot von Saalfeldner Landwirten geliefert.

Landesrat Sepp Eisl besuchte kürzlich den Klimabündnisbetrieb und war sichtlich begeistert von der guten Zusammenarbeit zwischen dem Gemeindebetrieb und der heimischen Landwirtschaft. Seniorenhaus-Leiterin Maria Miller erläuterte das erfolgreiche Konzept: „Die Menüplanung be-

rücksichtigt immer saisonale Angebote. Wir ersparen uns sehr viel Geld, da wir nur frische Produkte bekommen und der Ausschuss sehr gering ist. Wir müssen auch kaum Lebensmittel entsorgen, da unsere Senioren das Essen genießen und keine vollen Teller zurückerhalten. Mit den Landwirten in der Region haben wir darüber hinaus auch sehr verlässliche Partner“.



Foto: LPB Franz Neumayr

v.l. Landesrat Sepp Eisl, Bgm. Günter Schied, Seniorenhaus Leiterin Maria Miller, Stechaubauer Michael Haitzmann und Küchenchef Anton Lichtenschopf

## Stille Zeit gar nicht so still?

Mit Beginn der ersten Krampusläufe beginnt die Zeit der Knallkörper und Raketen. Schweizer Kracher & Co. begleiten uns dann bis Ende Jänner, wenn die letzten Silvester-Vorräte aufgebraucht sind. Besonders Kinder und Jugendliche werden von Knall- und Feuerwerkskörpern magisch angezogen. Anzünden, wegwerfen und auf den Knall warten, so funktioniert das Spiel. Ein Spiel, das in vielen Fällen gesetzeswidrig ist und zudem große gesundheitliche Gefahren birgt. Jährlich werden hunderte Östereicherinnen und Österreicher mit Gehörschäden, ausgelöst durch die Explosion von Knallkörpern, in Krankenhäuser eingeliefert. Bei vielen Patienten bleiben irreparable Schäden zurück.

### Wer hat Spaß an der Knallerei?

Lustig ist die Angelegenheit eigentlich nur für jene, die einen Knallkörper zünden. Für alle anderen bleibt es eine unangenehme Lärmbelästigung und mindert die Lebensqualität. Auch

Tiere leiden unter den lauten Knallgeräuschen und flüchten vor den Knallern. Unterm Strich überwiegen also die Nachteile.

### Strenge gesetzliche Vorgaben

Der Gesetzgeber hat Richtlinien erlassen, was den Kauf und das Abfeuern von Knall- und Feuerwerkskörpern betrifft. Laut Pyrotechnikgesetz ist der Verkauf, der Besitz und die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen ab der Klasse II (dazu zählen zum Beispiel Schweizer Kracher) erst ab 18 Jahren erlaubt. Die Verwendung von Klasse II-Produkten im verbauten Gebiet ist verboten. Eine Ausnahme gibt es in Saalfelden nur für die Silvesternacht: Von 31.12., 17 Uhr, bis 1.1., 2 Uhr, ist das Abfeuern von Feuerwerkskörpern der Klasse II auch im verbauten Gebiet erlaubt. Pyrotechnische Gegenstände der Klasse III (Gesamtsatzgewicht mehr als 50 Gramm) dürfen nur mit einer Genehmigung der Bezirkshauptmannschaft gezündet werden.



Ein Appell zur Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen geht vor allem an die Eltern von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren. Bitte klären Sie Ihre Schützlinge über die Gefahren der Knallkörper und die gesetzlichen Bestimmungen auf! Achten Sie beim Kauf von Knall- und Feuerwerkskörpern auf die jeweilige Klasse. Verstöße gegen das Pyrotechnikgesetz werden mit Geldstrafen bis zu 1.200 Euro oder 6 Wochen Freiheitsstrafe geahndet.

Foto: Roland Stöggli



Die Klasse 4s der Hauptschule Markt

### Schi Hauptschüler unterstützen das Christkind

Dass die Schüler der nordischen Schihauptschule nicht nur sportliche Spitzenleistungen erbringen, bewiesen sie in ihrem Engagement für notleidende Kinder. Innerhalb kurzer Zeit stellten sie gemeinsam mit Klassenvorstand

Roland Stöggli Weihnachtspakete für Kinder in Rumänien zusammen. Die Schüler beklebten Schuhkartons mit Weihnachtspapier und füllten diese mit notwendigen Gebrauchsgegenständen wie Zahnbürsten, Zahnpasta, Füllfedern, Schulheften und Kleidung. Die Geschenke werden durch eine Pinzgauer Hilfsorganisation verteilt.

### BLUTSPENDEAKTION SAALFELDEN



**Montag 28.12.2009  
und Dienstag 29.12.2009**

jeweils von 15 – 20 Uhr  
im Turnsaal der VS Saalfelden 1

Jeder Blutspender erhält seinen  
persönlichen Blutbefund zugesandt



**pepp**  
PRO ELTERN PINZGAU+PONGAU  
Brucker Bundesstraße 88/9  
5700 Zell am See  
Telefon: 06542/56531  
Telefax: 06542/56531-3  
Email: office@pepp.at  
Internet: www.pepp.at

*kostenlos*

### Treff zu Pflege-, Still- und Ernährungsfragen



Wieder einmal raus aus den eigenen vier Wänden und Auftanken in ungezwungener Atmosphäre, mit Zeit und Raum zum Fragen und zum Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern. Stärken Sie sich mit hilfreichen Tipps und Maßnahmen zur Pflege von Säuglingen und Kleinkindern.

**Ab 19. Jänner 2010, jeweils am 1. und 3. Dienstag im Monat von 9:00 bis 10:30 Uhr im Sonderpädagogischen Zentrum Saalfelden**

Kontakt:  
DGKS Inge Neumayr, Tel. 0664/9712125

## Weltladen Saalfelden feiert 20-Jahr-Jubiläum

**Der Verein Weltladen Saalfelden steht seit 20 Jahren für faire Löhne und menschliche Arbeitsbedingungen in Entwicklungs- und Schwellenländern.**

Durch fairen Handel werden Strukturen bekämpft, die Armut hervorbringen, und es werden nachhaltige Produktionsweisen unterstützt. Im Weltladen Saalfelden werden seit 1989 fair gehandelte Waren verkauft. Begonnen hat alles mit dem 3. Weltladen im Brücklwirtshaus, der nur freitags und samstags geöffnet hatte. Ausschließlich ehrenamtliches Engagement ließen keine ausgedehnten Öffnungszeiten zu. Nach drei Jahren übersiedelte der Laden in sein jetziges Domizil in der Fußgängerzone. Seither bietet der Weltladen seinen Kunden ortsübliche Öffnungszeiten. Neben ehrenamtlichen Mitarbeitern sind zwei bezahlte Teilzeitkräfte im Shop beschäftigt. Die Umsätze im Weltladen Saalfelden haben sich seit den Anfängen mehr als vervierfacht. Im Jahr 2008 wurden Waren aus Afrika,

Asien und Lateinamerika zu einem Nettowert von rd. 120.000 Euro zu fairen Preisen verkauft. Das Warensortiment hat sich grundlegend in Richtung Qualität gewandelt. Der Weltladen beschränkt sich aber nicht nur auf den Betrieb eines Geschäftes. Mit Festen vor dem Geschäft wird die FUZO belebt und mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen werden die Grundsätze des Fairen Handels der Bevölkerung näher gebracht. Immer mehr Menschen erkennen, dass nur der Faire Handel den Produzenten in den benachteiligten Ländern höhere Löhne, bessere Arbeitsbedingungen, besondere Förderung für Frauen und Kinder, ökologische Anbaumethoden und einen sicheren Lebensunterhalt für Familien garantiert sowie ausbeuterische Kinderarbeit verhindert. Mit rund 90 Weltläden in ganz Österreich ist ein starkes Netz für den Fairen Handel entstanden. Beliefert werden die Läden von genau kontrollierten und



Weltladen-Obmann Hans Bichler bei Kaffeeproduzenten in Uganda

zertifizierten Lieferanten, welche ausschließlich im Fair-Trade Bereich arbeiten. Damit ist sichergestellt, dass Sie im Weltladen nur fair gehandelte Waren erwerben, die den international gültigen Kriterien entsprechen. Das Weltladen-Team bedankt sich bei allen, die sich für die Idee einsetzen, die ihren Beitrag dazu leisten und durch bewussten Einkauf gerechtere Handelsstrukturen stärken. Ehrenamtliche Mitarbeiter sind nach wie vor für die verschiedensten Tätigkeiten herzlich willkommen!



„Faire“ Modenschau mit HBLA-Schülerinnen

### Psychologische Betreuung durch Mag. Daniela Eisenmann

Seit Abschluss des Psychologie-Studiums in Salzburg beschäftigt sich Mag. Daniela Eisenmann intensiv mit der Betreuung und Beratung von verhaltensauffälligen Jugendlichen und psychisch beeinträchtigten Erwachsenen. Nun hat sie im Brücklwirtshaus (Ramseiderstraße 5) eine Praxis eröffnet. Mag. Eisenmann ist spezialisiert auf die Behandlung von Kindern, Familien und Alleinerziehenden. Sie hilft ihren Patienten dabei, mehr Lebensfreude und Lebensqualität zu erlangen. Kontakt: 0650/820 65 75, eisenmann@cablelink.at.



### Neuer Frauenarzt in Saalfelden: Dr. Siegfried Brugger

Vor kurzem hat Dr. Siegfried Brugger, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, in der Mittergasse 21 (ehemals Ordination Dr. Wimmer) eine gynäkologische Wahlarztpraxis eröffnet. Die Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin absolvierte Dr. Brugger in Innsbruck, Thailand und Salzburg. Die Facharzt Ausbildung erfolgte im Krankenhaus Zell am See, in dem er nach wie vor zu 50% tätig ist. Zu seinen Schwerpunkten zählen die gynäkologischen Vorsorgeuntersuchungen (Krebsabstrich), Kinderwunschbehandlungen, Schwangerenbetreuung, Behandlung von Wechselbeschwerden und Harnverlust. Zudem legt er großen Wert auf Prophylaxe im Sinne von Impfungen. Im Empfangsbereich wird er durch Hannelore Ottino unterstützt. Terminvereinbarungen sind unter der Telefonnummer 06582/708 48 möglich. Ordinationszeiten: Di. u. Do., 9-12 Uhr, Mi. 16-18 Uhr.



## „Mr. Tourismus“ zieht weiter

**13 Jahre dauerte sein Zwischenstop als Tourismusmanager in Saalfelden und Leogang. Im Jänner 2010 tritt Christian Kresse seinen neuen Job als Geschäftsführer der Kärnten Werbung an.**

Beim Eishockey lernte er, was Durchsetzungsvermögen heißt. Im Betrieb seiner Eltern wurde ihm klar, dass ohne Fleiß nichts weitergeht. Und weitergehen muss immer was bei Christian Kresse. Unter diesem Motto steht auch das Auftreten des 40-jährigen Kärntners. Sportlich legere Kleidung, das Smartphone mit Live-Synchronisierung von E-Mails und Kalenderdaten immer griffbereit, und ein Funkeln in den Augen, als wolle er jeden Moment ein neues zukunftsweisendes Tourismusprojekt präsentieren. Seine Arbeit in der Ferienregion Saalfelden Leogang war erfolgreich, soviel steht fest. Allen voran steht die Rettung des Jazz Festivals Saalfelden. Auch die Kontakte zum russischen Fußballverband, der seine Mannschaft während der EM 2008 nach Leogang schickte, wurden von Kresse hergestellt. Weiters förderte er die Fußball Trainingscamps in der Region, den Bike-Tourismus, den Kongresstourismus und die Positionierung Saalfeldens als nordisches Zentrum. Was der Tourismusdirektor nie förderte, war Billigtourismus. „Wir wollen Qualität anbieten“, predigte er seinen Mitgliedsbetrieben bei jedem Treffen immer wieder. Und diese Strategie scheint richtig zu sein.

Als guter Verkäufer kann Kresse überzeugen. Von seiner Philosophie, seinen Ideen, seinen Projekten und von sich selbst. Wie er selbst sagt, hat er das Produkt „Christian Kresse“ nie bewusst verkauft. Durch seine offene und faire Art, mit Medien zu kommunizieren, stand seine Person aber oft im Mittelpunkt der Berichterstattung. Kresse, der immer die Stimme des Tourismus sein wollte, hat auch heiße Themen angesprochen und ist dabei so manchem Politiker auf die Zehen getreten. Er spricht Themen offen an. Mit Sicherheit ist das mit ein Grund, warum die Medien auf ihn ansprechen. Ein Umstand jedenfalls, der ihm als Manager in einer sehr marketing-orientierten Branche viele Pluspunkte einbringt.

In Fachkreisen gilt Kresse als Visionär. „Ich bin stolz darauf, wenn ich als Visionär beschrieben werde“, meint er selbst. „Kopieren ist zu wenig, man muss sich trauen, Neues auszuprobieren. Ich habe auch kein Problem, wenn mich manche belächeln, wenn ich sie von einer Idee überzeugen möchte.

Das liegt meistens daran, dass sie einen anderen Wissenstand haben, als derjenige, der sich bereits intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt hat“. Der Destinationsmanager ist überzeugt, dass besonders die Tourismusverbände sich der Herausforderung stellen müssen, schwer umsetzbare Projekte in Angriff zu nehmen, die für die Entwicklung der Region bedeutsam sind. „Die sicheren Geschäfte machen die Unternehmer selbst. Für uns bleiben die schwierigen Projekte über“. Eines dieser schwierigen Vorhaben war der Wiederaufbau des Jazz Festivals, das 2005 eigentlich von al-

wesen. Es ist sehr schade, dass man sich damals nicht einigen konnte“. Für Saalfelden war nach Ansicht des scheidenden Tourismusdirektors der Verkauf der Biberglifte an die Aberg Bergbahnen ein großer Fehler aus Sicht der Tourismuswirtschaft. „Der Bikepark, der nun mit großem Erfolg am Asitz betrieben wird, hätte ursprünglich am Biberg gebaut werden sollen. Die Aberg Bergbahnen haben aber dieses Projekt damals verhindert“, ruft Kresse in Erinnerung. Der künftige Chef der Kärnten Werbung verweist auch auf die negativen Seiten der Tourismuswirtschaft. „In



*Christian Kresse lässt eine erfolgreiche und spannende Zeit Revue passieren*

len Beteiligten bereits begraben worden war. Kresse erkannte, wie wichtig dieses Kulturfestival für Saalfelden ist und fing an, kräftig zu rudern. Und siehe da, das Festival steht seit dem Neustart und der wirtschaftlichen Führung durch den Tourismusverband auf stabilen Füßen und bringt, neben den direkten Einnahmen, durch die umfangreiche mediale Berichterstattung einen enormen Werbewert für die Region mit sich. Der Sportfan, der das Festival als sein „Baby“ bezeichnet, hat den Zugang zur Jazzmusik erst durch die Veranstaltung gefunden. „Es ist kein Geheimnis, dass ich mich in der Musikszene nicht besonders gut auskenne. Ich bin auch kein Fan von experimentellem Jazz, aber die Konzerte am Rathausplatz gefallen mir sehr gut“.

Was hätte besser laufen können? Auf diese Frage weiß der Tourismusdirektor schnell eine Antwort. „Vor mehr als einem Jahrzehnt bestand die Chance, Saalfelden, Leogang, Maria Alm, Maishofen und die Gemeinden des Unteren Saalachtals in einer touristischen Destination zu vereinigen. Das wäre eine riesige Chance für alle Beteiligten ge-

Tourismusregionen gibt es eine gute Infrastruktur und die Lebensqualität ist sehr hoch. Diese Umstände machen die Regionen auch für Zweitwohnsitze attraktiv und lassen die Grundstückspreise ansteigen. Somit können sich kaum mehr Einheimische ein Grundstück leisten. Hier herrscht dringend Handlungsbedarf! Die Politik muss diese Entwicklung durch entsprechende Gesetze stoppen“.

In seinem neuen Job in Kärnten wird Christian Kresse wahrscheinlich noch etwas mehr gefordert sein, ist er dort doch für das Tourismusmarketing eines ganzen Bundeslandes zuständig. Der Familienvater geht realistisch an die Sache heran: „Ich kann die drei wichtigsten Faktoren im Tourismus nicht steuern: Wetter, Währung und die allgemeine Wirtschaftsentwicklung. Ich werde mich daher auf jene Punkte konzentrieren, die ich beeinflussen kann. Ich möchte die Regionen in Kärnten stark machen, eine ordentliche Auslastung der Beherbergungsbetriebe erreichen, die Wertschöpfung erhöhen und werde auf ein gutes Image ohne Billigtourismus Wert legen.“

## Hochzeitsjubiläen

Gleich sieben Hochzeitsjubiläen gab es von Mitte Oktober bis Anfang Dezember in Saalfelden zu feiern. Bürgermeister Günter Schied stellte sich bei den Ehepaaren Grein, Hager, Laimgruber, Rendl, Herbst, Hofer, und Fürstauer mit Geschenkskörben und Blumen ein.



*Franz und Annemarie Grein  
50 Jahre verheiratet - Goldene Hochzeit*



*Johann und Hildegard Laimgruber  
50 Jahre verheiratet - Goldene Hochzeit*



*Josef und Rosina Rendl  
50 Jahre verheiratet - Goldene Hochzeit*



*Walter und Anna Herbst  
50 Jahre verheiratet - Goldene Hochzeit*



*Peter und Josefine Hofer  
50 Jahre verheiratet - Goldene Hochzeit*



*Andreas und Elisabeth Fürstauer  
50 Jahre verheiratet - Goldene Hochzeit*



# CONGRESS SAALFELDEN

22.12.2009, 20 Uhr

### Night of the Dance

Karten: Congress Saalfelden, Raiffeisenbanken, Ö-Ticket

Preis: 29 €/34 €, je nach Kategorie

09.01.2010, 20 Uhr

### GALA-Nacht des Tanzclub Zell am See

Karten: Raiba Saalfelden oder unter 0664/486 16 90

Preis: VV Erw. 16 €/Schüler 10 €, AK Erw. 20 €/Schüler 12 €

16.01.2010, 19:30 Uhr

### HTL Maturaball

Karten in der HTL bei den Maturanten erhältlich

Preis: VV Erw. 20 €/Schüler 18 €, AK Erw. u. Schüler 25 €

16.03.2010, 20 Uhr

### Kabarett „Waidmann sucht Heil“

Karten: Congress Saalfelden

Preis: VV 19 €, AK 22 €

Mehr Infos: [www.congress-saalfelden.at](http://www.congress-saalfelden.at)

### Wohnqualität in Bsuch

Vor kurzem erfolgte in Bsuch (neben der Feuerwehr) die Schlüsselübergabe für zwei neue Wohnhäuser der Heimat Österreich. In den Gebäuden sind je 8 Mietkaufwohnungen zwischen 50 und 90 m<sup>2</sup> untergebracht. Für die neuen Mieter stehen Carports, Keller mit Lageräumen, Pelletsheizung, Waschküche, Trockenraum und Kellerabteile je Wohnung zur Verfügung. Für Planung und Bauleitung zeichnet das Planungsbüro Piffer verantwortlich.



*v.l. Bgm. Günter Schied, Simone Haslinger, LR Walter Blachfellner, BM Ing. Franz Piffer, Mag. (FH) Silvia Koglbauer, Dir. Karl Huber*



*Hirtenspiel im Rahmen des Saalfeldner Adventsingens*



*Saalachtaler Volksliedchor in der Pfarrkirche*

## Richtige Einstimmung auf das Fest

Bereits Ende November wird in Saalfelden ein großer Weihnachtsbaum am Rathausplatz aufgestellt und Mitarbeiter des Wirtschaftshofes schmücken die Innenstadt mit Lichterketten. Ab dem ersten Adventwochenende finden vor dem Rathaus am Wochenende Adventmärkte statt. Das vom Stadtmarketing initiierte Adventdorf mit den kleinen Holzhütten hat bereits im Vorjahr für Begeisterung bei den Besuchern gesorgt und diente heimischen Betrieben und Landwirten auch heuer wieder als Marktplatz für regionale Handwerkskunst und kulinarische Schmankerl. Den Startschuss zum

Adventmarkt am Rathausplatz gaben die Lions Saalfelden, die ihr Engagement in den Dienst der guten Sache stellten und den gesamten Verkaufserlös an hilfsbedürftige Menschen aus der Region weitergeben. Die weiteren Adventmärkte standen ganz im Zeichen der Jäger und der Bauern. Ein fixer Bestandteil des vorweihnachtlichen Veranstaltungsprogramms in Saalfelden ist auch das Adventsingens des Saalachtaler Volksliedchors. Gemeinsam mit den Weisenbläsern, der Schrambacher Saitnusi, dem Vokalensemble Cantaturi und den Hirtenkindern gestalteten die Sänge-

rinnen und Sänger des Chors einen stimmungsvollen Adventabend in der Stadtpfarrkirche.

Am Heiligen Abend stehen Besinnlichkeit und Tradition im Vordergrund. Neben der Weihnachtsandacht auf der Einsiedelei und der Kinderkrippenandacht in der Pfarrkirche zählt das Turmblasen am Friedhof zu den Höhepunkten der Weihnachtsfeiertage.



*Frank und Karl beim „Schicht-Glühwein“*



*Am Adventmarkt herrschte jedes Wochenende großer Andrang*



*Hans Bürgler, Alois Hörll, Hans Mayr und Hermann Pfeffer am „jagarischen“ Adventmarkt*



*Heiß begehrt - Glassterne von Inge Lassnig*

## Weihnachtsausstellung im Museum

Unter dem Motto „Handwerk, Kunst, Kulinarik“ fand Ende November im Pinzgauer Heimatmuseum eine sehr gut besuchte Weihnachtsausstellung statt. Franz und Mathilde Höttl, die heuer schon die Gerstbodner Genussstour organisiert haben, setzten gemeinsam mit anderen heimischen Lebensmittelproduzenten und Handwerksbetrieben die Idee von einer weihnachtlichen Verkaufsausstellung mit regionalen Produkten erfolgreich um. Die Räumlichkeiten des Schlosses wurden passend aufgeteilt. Speck wurde etwa in der Rauchkuchl verkauft, Adventkränze, Kerzen und Honig in der warmen Pinzgauer Stube. Besonders interessant war für die Besucher die Erklärung, wie ein Produkt hergestellt wird und woher die Rohstoffe kommen.



Franz Höttl servierte den Gästen Kostproben aus seiner „Honig-Werkstatt“



Leckere Backwaren vom „Geiger-Bäck“



Am Stand der Metzgerei Fürstauer ging`s um die Wurst



Scharfer Typ: Franz Maier

## Der Brauch des Anglößelns

**An den Donnerstagen der Adventzeit ziehen in Saalfelden Anglößler von Haus zu Haus, um Geld für karitative Zwecke zu sammeln.**

Das Anglößeln ist ein alter „Heische-Brauch“, das heißt, es geht um das Fordern oder Erbitten von Gaben. In den kalten Wintermonaten haben sich früher arme Leute, arbeitslose Tagelöhner und Menschen aus gesellschaftlichen Randgruppen durch sogenannte „Heische-Züge“ über Wasser gehalten. Mit Liedern und Gedichten wurde um Geld und Nahrung gebettelt. Die Gaben richteten sich nach der musikalischen und dichterischen Qualität der Vorführungen. Heute wird nicht mehr für sich selbst gesammelt, sondern um anderen Menschen zu helfen bzw. die Einnahmen für karitative Zwecke zu spenden.

Die Lions Saalfelden zum Beispiel ziehen an den Donnerstagen der Vorweihnachtszeit von Haus zu Haus, um ihre Aufwartung zu machen. Die Vereinsmitglieder verkleiden sich als

Hirten, singen Adventlieder und tragen Glückwunschsprüche vor. Der Ablauf des Auftritts ist angelehnt an das Großmairner Glößelsingen. Nach dem Auftritt laden die Hausherrn oft zu einer Jause und einem Getränk ein. Die Einnahmen der Lions gehen zur Gänze an notleidende Familien aus der Region. So konnte schon vielen Pinzgauerinnen und Pinzgauern auf unbürokratische Art und Weise geholfen werden.

Auch die Landjugend Saalfelden rückt jedes Jahr aus, um Lieder und Gedichte vorzutragen. Die Anglößler verkleiden sich als Maria, Josef, Wirt und Hirten und stellen die Herbergsu-



Anglößler (v.l. Hubert Arnold, Peter Urthaler, Bernhard Pfeffer, Paul Urthaler, Alexander Pfeffer) im Gerstboden

che nach. Bereits einen Monat vor dem ersten Anglößeln beginnen die Mitglieder mit den Proben und basteln Kerzenhalter oder Christbaumkugeln, die dann bei den Hausbesuchen verschenkt werden. Auch ihre Einnahmen werden in der Region gespendet.

## „Wir wollen keine Alien-Masken“

Foto: Foto Jellinek



Wallner-Krampusse mit furchtlosen Kindern

Die Wallnerpass gehört zu den ältesten und traditionsreichsten Krampuspassen im Pinzgau. Sie stellt bei ihren Aktivitäten den Brauchtum in den Vordergrund.

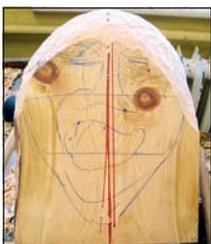
Von Alienmasken und actiongeladenen Krampusshows halten die Mitglieder der Saalfeldner Wallnerpass nicht viel. „Wir sind auf Brauchtum bedacht und haben klare Regeln, was unsere Masken und unsere Auftritte betrifft“, stellt Pressesprecher Helmut Schmid klar. „Unsere Mitglieder tragen nur Masken, die wir selbst geschnitzt haben. Wir achten darauf, dass man beim fertigen Produkt noch erkennen kann, dass es aus Holz hergestellt wurde.“ Als Rohmaterial wird heimisches Zirben- und Lindenholz verwendet. Ab dem Alter von 10 Jahren kann man

der Wallnerpass beitreten. Die jungen Mitglieder lernen unter Anleitung, selbst Masken zu schnitzen und zu bemalen. „Wir haben in der Wallnerkaserne ein eigenes Gebäude zur Verfügung gestellt bekommen, wo wir unsere Werkstätten und Lagerräume haben. Das ist möglich, weil die Wallnerpass eine Sektion des HSV ist und der Kasernenkommandant unsere Aktivitäten unterstützt“, erläutert Schmid die ausgezeichneten Rahmenbedingungen.

Zum Unterschied zu den Perchten sind die Krampusse die Begleiter des Nikolaus und sollten eigentlich nur am 5. und 6. Dezember unterwegs sein. Die Wallnerpass läuft nur an diesen zwei Tagen. Am 5. Dezember machen die Krampusse mit dem Nikolaus die „Fahrt übers Land“ und am 6. Dezember ist die Pass beim Krampusrummel in Saalfelden dabei. „Ende November sind wir immer beim Möbelhaus Kika zu Gast. Das ist aber kein richtiges Krampuslaufen, sondern eigentlich eine Präsentation. Weil wir so wenige Ausrückungen haben, müssen wir bei den jungen Mitgliedern immer wieder Abgänge verzeichnen. Die wollen öfter ausrücken“, erklärt Schmid. Während der Auftritte haben die Träger der Krampusmasken absolutes Alkoholverbot. „Das Krampuslaufen birgt genug Gefahren, da muss nicht auch noch Alkohol im Spiel sein. Nach dem Lauf kann jeder tun was er will.“

### Eine Krampusmaske entsteht

Fotos (4): Wallnerpass Saalfelden



Der Rohentwurf - viel Arbeit liegt noch bevor



Nase und Augenhöhlen sind bereits zu sehen



Maske mit Farbgrundierung und montierten Hörnern



Die fertige Maske mit dem dazugehörigen Fellanzug

### Maria Brandmüller eröffnete Atelier



v.l. Karl und Eva Mayr, Maria Brandmüller, Bgm. Günter Schied

Zahlreiche Besucher und Kunst-Interessierte kamen zur Eröffnung des Ateliers der Saalfeldner Malerin Maria Brandmüller. In dem ehemaligen Friseursalon gab es Bilder aus über 18 Jahren Schaffensphase zu bestaunen. Die Künstlerin hat sich besonders auf Acryl, Aquarelle und Geschenkkarten spezialisiert.

### Ehrung für Hannes Sendlhofer



v.l. LR W. Blachfellner, Hannes Sendlhofer, LH-Stv. W. Haslauer

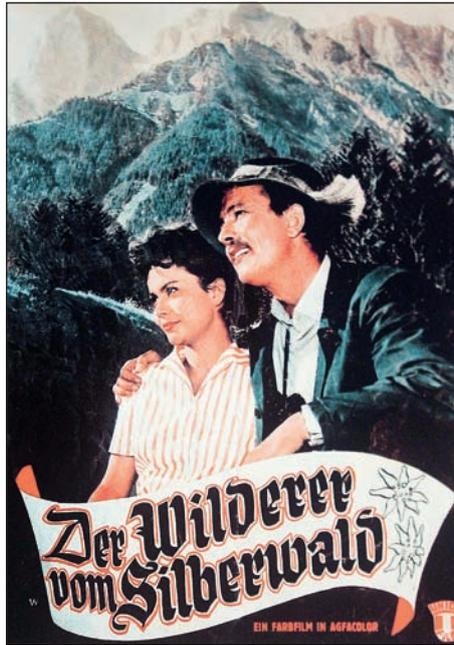
Im Rahmen der 23. Internationalen Friedenswallfahrt des Kameradschaftsbundes bekam der stellvertretende Obmann des Kameradschaftsbundes Saalfelden, Herr Hannes Sendlhofer, für sein ehrenamtliches Engagement von hochrangigen Vertretern der Landesregierung das Verdienstzeichen des Landes Salzburg verliehen.

Foto: LPB/Neumayr

## Filmkulisse für Heimatfilme

Saalfelden war Mitte der 50er Jahre ein beliebter Drehort für Heimatfilme. Einige Einheimische spielten sogar als Statisten in den Filmen mit.

Sonntag Nachmittag, ORF 2 - ein heißer Tipp um auf einen klassischen Heimatfilm im Programmangebot des öffentlichen Fernsehens zu stoßen. Vor kurzem wurde der Film „Heimweh nach dir mein grünes Tal“ ausgestrahlt. Bereits auf dem Filmplakat, auf dem im Vordergrund Rudolf Lenz und Anita Gutwell zu sehen sind, ist der markante Gebirgszug des Steirner Meeres erkennbar. Gedreht wurde an den verschiedenen Orten des im Mittelpinzgau. Sehr beliebt war die Kulisse rund um das Schloss Ritzen. Aber auch im Ortskern und in den Dörfern rund um Saalfelden wurden Filmszenen gedreht. Der zweite bekannte „Blockbuster“ war „Der Wilderer vom Silberwald“. Da zur damaligen Zeit nur in wenigen Haushalten ein Fernseher stand, sahen die meisten Einheimischen die Filme im Kino. Für die Tourismuswirtschaft waren die Heimatfilme aus Österreich goldeswert. Sie waren wie Werbeprospekte auf Filmrollen. Vor allem in Deutschland fanden die Aufnahmen von unberührter Natur und traditionellen Bauernhäusern großen Anklang. Georg Dillinger sen., dessen Vater sein Sägewerk, die „Dilling-Säge“, für Dreharbeiten zum Film „Der Wilderer vom Silberwald“ zur Verfügung stell-



Filmplakat aus dem Jahr 1957



Filmplakat aus dem Jahr 1960

te, erinnert sich: „Ich war damals ein Junge mit ca. 6 Jahren. Für uns war die Angelegenheit natürlich sehr aufregend. Es wurde die ganze Nacht gefilmt und wir durften an diesem Tag besonders lang aufbleiben. Der Gatterist (Vorarbeiter in der Säge) musste auf Befehl immer die Säge ein- und ausschalten“. Auch Franz Voithofer sen. denkt gerne an seine Rolle in dem Film zurück: „Ich war damals seit kurzem bei der Bürgermusik Saalfelden und durfte mit meinem Flügelhorn als Statist mitspielen. Es wurde ein Tanz-

fest vor dem Schloss Ritzen nachgestellt. Das Ganze hat sich irrsinnig in die Länge gezogen. Wir waren 3 Tage im Einsatz. Aber es hat uns allen großen Spaß gemacht und wir waren stolz auf unsere Rollen.“ Josef Breitfuß aus Maishofen spielte ebenfalls als Musiker eine Statistenrolle. „Ich habe damals mit meinen Kollegen von der Maishofner Trachtenmusikkapelle im Film ‚Heimweh nach dir mein grünes Tal‘ mitgespielt. Wir spielten Musik und tanzten auf einer Holzbühne vor dem Schloss Ritzen“.

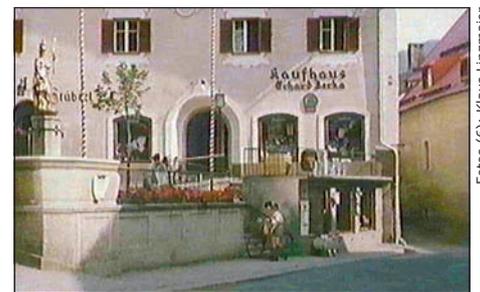
### Filmausschnitte aus dem Film „Der Wilderer vom Silberwald“



Rudolf Lenz und Anita Gutwell in Saalfelden



Benedikt („Beni“) Kühr auf der Zither



Der Florianiplatz als Filmkulisse



Szene aus dem Gasthof Unterbräu



Romantischer Spaziergang am Ritzensee



Einkauf im Kaufhaus Berka



## FORTBILDEN IM WINTER

### Auszug aus dem Kursprogramm der Volkshochschule

#### Babysitten – Kinderbetreuung mit Spaß und Verantwortung

Seit die steuerliche Absetzbarkeit des Babysittens an eine Ausbildung gekoppelt ist, steigt die Nachfrage nach Seminaren zum Thema. Die Volkshochschule Salzburg bietet auch in Saalfelden eine Kurzausbildung an drei Samstagen dazu an. Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich auf die Verantwortung der Kinderbetreuung und des Babysittens vorzubereiten. Es werden Bereiche wie Psychologie und Entwicklungsstufen des Kindes bis zum 10. Lebensjahr, Ernährung, Kommunikation und Spielpädagogik zusammen mit Experten beleuchtet. Auch ein Erste-Hilfe-Kurs mit besonderer Berücksichtigung von Unfallmöglichkeiten im Kindesalter darf da nicht fehlen. Er wird gemeinsam mit dem Salzburger Roten Kreuz durchgeführt. Dieses Angebot richtet sich an Großeltern, Studenten, Babysitter oder Aupairs und bietet auch jungen Eltern die nötige Hilfestellung in vielen Fragen rund um Erziehung. Der Kurs findet am **Samstag, 16.01., 23.01. und 30.01. 2010 jeweils ab 9 Uhr** ganztägig im Bildungszentrum statt. Der Preis beträgt 99 Euro. Anmeldung unter 0662/876151-0 oder [saalfelden@volkshochschule.at](mailto:saalfelden@volkshochschule.at). Bitte hinterlassen Sie Ihre Anmeldung auch gerne auf Band!

#### Familienorientierung in Betrieben umsetzen

Einer der entscheidenden Wettbewerbsvorteile in der Wirtschaft sind engagierte und motivierte Mitarbeiter. Wenn personalpolitische Struk-

turen es den Beschäftigten ermöglichen, Beruf und Familie bestmöglich zu vereinbaren, zahlt sich dieses Engagement, gerade in der Krise, aus! Davon ist Wirtschaftstrainerin und Personalentwicklerin Mag. Simone Smöch überzeugt und wird in ihrem Seminar im Bildungszentrum Saalfelden die Teilnehmer dazu motivieren, Ansatzpunkte für eine „familienorientierte Personalpolitik“ im eigenen Betrieb zu entwickeln. Neben der Sensibilisierung für das Thema geht es an den beiden **Freitagen - 15.01. und 22.01.2010 (Start jeweils 9:00 Uhr, ganztätig)** – um die Erarbeitung erster konkreter Umsetzungsschritte für den jeweils eigenen Betrieb. Angesprochen werden u.a. Geschäftsführer, Human Resources Manager, Personalentwickler, Personalvertreter, Abteilungsleiter. Das Seminar findet in Kooperation mit dem SMC Saalfelden statt. Nähere Details finden Sie auf [www.volkshochschule.at](http://www.volkshochschule.at), (unter Saalfelden und Wirtschaft) Anmeldung bitte unter 06582/76272-0 oder [saalfelden@volkshochschule.at](mailto:saalfelden@volkshochschule.at). Sie können Ihre Anmeldung auch gerne auf Band hinterlassen!

#### Bildbearbeitung und Fotobücher

An drei Abenden können Sie sich in der Bearbeitung von Bildern üben. Gemeinsam werden Panoramafotos, Diashows mit Musik und Fotobücher erstellt. Zudem erhalten Sie nützliche Informationen zum Archivieren der eigenen Bilder. Die Software wird bereitgestellt und kann zu Hause weiter verwendet werden!

**MO/DI/MI 11.-13.01.2010, jeweils 18:30 Uhr**, Anmeldung un-

ter 0662/76272-0 oder [saalfelden@volkshochschule.at](mailto:saalfelden@volkshochschule.at). Sie können Ihre Anmeldung auch gerne auf Band hinterlassen!

#### NEUES AUS DER BÜCHEREI

Ab Jänner haben Sie mit Ihrer Leserkarte der Öffentlichen Bibliothek Zugang zur Encyclopædia Britannica, einer der umfangreichsten Online-Bibliotheken der Welt. Informationen dazu zu den Öffnungszeiten in der Bibliothek.



Fotos: Christina Repolust, Nina Hale, Jin Tân

#### Öffnungszeiten:

Die Bibliothek ist von Dienstag, den 22.12.2009 bis einschließlich Mittwoch, den 06.01.2010, geschlossen. Am Mittwoch, den 30.12.2009, ist die Bibliothek von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

# NEXUS

Tel: 06582/749 63-0  
www.kunsthausexus.com

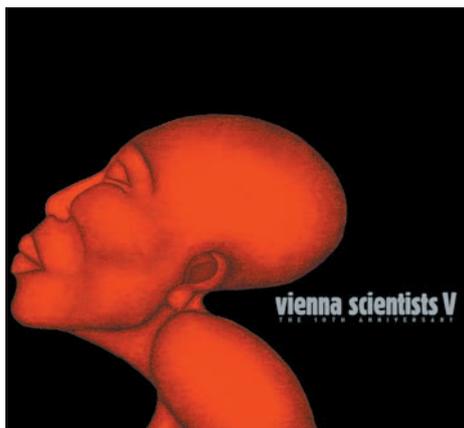
## Programmorschau Dezember 09 bis Februar 10

Sie möchten regelmäßig über unser Programm informiert werden? Dann mailen Sie einfach an [office@kunsthausexus.com](mailto:office@kunsthausexus.com) und abonnieren Sie den elektronischen Newsletter oder das Nexus Monatsprogramm (per Post).

### CLUB

#### CHRISTMAS CLUBBING: VIENNA SCIENTISTS - the 10th anniversary & EASY DOES IT

Jürgen Drimal (Freedom Satellite, Easy Does It, 98.3 Superfly.fm), Stefan Obermaier (Vienna Scientists), Franz Artner (Easy Does It)  
**Freitag, 25. Dezember 09, 21 Uhr**



### WELTBILDER

#### HOLGER FRITZSCHE: TRANSSIB – Unterwegs nach Osten

Multivisionsshow von und mit Holger Fritzsche. Weitere Infos unter: [www.holger-fritzsche.de](http://www.holger-fritzsche.de)  
**Mittwoch, 6. Jänner 10, 20 Uhr**

### KINO

**BE KIND REWIND - Abgedreht**  
USA 2008, Regie: Michel Gondry;  
Darsteller: Jack Black, Mos Def, Danny Glover, Mia Farrow, u.a.;  
Dauer: 101 Min.; Deutsche Fassung  
**Donnerstag, 7. Jänner 10, 20 Uhr**

### LITERATUR

#### LESUNG: VLADIMIR VERTLIB - Am Morgen des zwölften Tages

Vladimir Vertlib widmet sich in seinem neuen Roman den großen Themen der Gegenwart.  
**Dienstag, 12. Jänner 10, 20 Uhr**

### MY UNI

#### PRIV.-DOZ. DR. LEONHARD THUN-HOHENSTEIN: Jugend – Öffentliche Meinung und Realität des Alltags

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem SMC Saalfelden und der Universität Salzburg.  
**Mittwoch, 13. Jänner 10, 20 Uhr**

### KINO

#### WHISKEY MIT WODKA

DE 2009; Regie: Andreas Dresen;  
Darsteller: Henry Hübchen, Corina Harfouch, Sylvester Groth, u.a.;  
Dauer: 104 Min.; Prädikat: besonders wertvoll  
**Donnerstag, 14. Jänner 10, 20 Uhr**

### KONZERT im Café Nexus

#### ATRIUM

Heidi Vogl (vox), Roland Jelinek (gitar, vox), Wolfgang Harant (Orgel, keys), Christian Fimberger (bass), Peter Traunmüller (drums)  
**Freitag, 15. Jänner 10, 20 Uhr**

### KONZERT

#### MOZARTE QUINTETT SALZBURG

Eine Veranstaltung des Kulturforums Saalfelden  
**Mittwoch, 20. Jänner 10, 20 Uhr**

### KINO

#### PARLEZ-MOI DE LA PLUIE – Erzähl mir vom Regen

FR 2008; Regie: Agnès Jaoui; Darsteller: Jamel Debbouze, Jean-Pierre Bacri, Agnès Jaoui; Dauer: 99 Min.; Franz OmU; Prädikat: wertvoll  
**Donnerstag, 21. Jänner 10, 20 Uhr**

### KABARETT

#### JOESI PROKOPETZ: Bitte nicht schießen! Poschaluyta ne streljaetje!

**Samstag, 23. Jänner 10, 20 Uhr**



### KINO

#### HACHIKO

USA 2009; Regie: ; Darsteller: Richard Gere, Joan Allen, Jason Alexander, u.a.; Dauer: 93 Min.; Deutsche Fassung; Prädikat: wertvoll  
**Donnerstag, 28. Jänner 10, 20 Uhr**

### KONZERT

#### MARC DUCRET TRIO

Marc Ducret (guitar), Bruno Chevillon (bass), Eric Echampard (drums)  
**Freitag, 29. Jänner 10, 20 Uhr**

### KONZERT

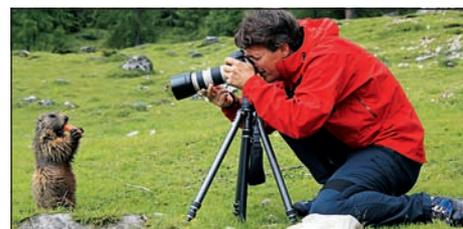
#### SENKRECHTSTARTER MUSIKUM

**Samstag, 30. Jänner 10, 20 Uhr**

### WELTBILDER

#### HERBERT RAFFALT : TAUERN-HÖHENWEG – Zu Fuss über den Alpenhauptkamm

Multivisionsshow von Herbert Raffalt, weitere Infos unter: [www.raffalt.com](http://www.raffalt.com)  
**Mittwoch, 3. Februar 10, 20 Uhr**



### KINO

#### EL SISTEMA

DE 2008; Regie: Paul Smaczny, Maria Stodtmeier; Dauer: 100 Min.; Prädikat: sehenswert  
**Donnerstag, 4. Februar 10, 20 Uhr**

### KUNSTHALLE

#### VERNISSAGE: ARNULF RAINER

Ausstellungsdauer: 13. Februar – 20. März 2010, Öffnungszeiten: Do. bis Sa. 17 – 20 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung  
**Freitag, 5. Februar 10, 20 Uhr**

### MY UNI

#### DR. MARIA ECKER: Wie nah ist Mauthausen?

Vortrag und Diskussion in Zusammenarbeit mit dem SMC Saalfelden und der Universität Salzburg.  
**Mittwoch, 10. Februar 10, 20 Uhr**

### KINO

#### LOURDES

AUT/FR 2009; Regie: Jessica Hausner; Darsteller: Léa Seydoux, Sylvie Testud, Linde Prelog, u.a.; Dauer: 96 Min.; Deutsche Fassung;  
**Donnerstag, 11. Februar 10, 20 Uhr**

## Erfolgreiches Konzept wird erweitert

**Seit mehr als 10 Jahren gibt es an der HIB Saalfelden das Raika Schigymnasium. Ziel ist die Heranführung junger Leistungssportler an das Niveau von Spitzensportlern.**

In das Schigymnasium können Sportlerinnen und Sportler aus ganz Österreich ab der 9. Schulstufe einsteigen. Die Ausbildung dauert 5 Jahre und wird mit der Matura abgeschlossen. Die Schule hat derzeit einen alpinen und einen nordischen Zweig. Im nordischen Schulzweig gibt es die Trainingsgruppen Langlauf, Biathlon und Nordische Kombination. Österreichische Weltcupteilnehmer wie Romed Baumann (Schi Alpin), Manuel Hirner (Langlauf) und Patrick Koller (Schierkross) haben im Schigymnasium Saalfelden ihre Ausbildungen zu Spitzensportlern absolviert.

In der Kaderschmiede Saalfelden stehen bereits die nächsten großen Talente vor dem Sprung in den Spitzensport. Der 17-jährige Kombinierer Mario Seidl landete bei den diesjährigen Österreichischen Meisterschaften, vor seinem Idol Felix Gottwald, auf Platz 3 im Springen. In der Gesamtwertung erreichte er Rang 10. Die Biathleten Fabian Hörnl und Katharina Innerhofer sicherten sich beim Alpencup in Obertilliach jeweils den Sieg in ihren

Altersklassen. Bei den Alpinen sorgen Ricarda Haaser und Bozana Maksic für Erfolge. Die beiden ÖSV-Nachwuchsläufer sammeln in den FIS-Rennen bereits fleißig Punkte.

Sportlich scheint das Konzept des Schigymnasiums voll aufzugehen. Das belegt die Tatsache, dass Saalfelden sowohl im alpinen als auch im nordischen Bereich offizieller ÖSV-Stützpunkt ist. Leider kommt dieser Status bei der Finanzierung des Schigymnasiums nicht zum Tragen. Der Beitrag des Landesschiverbandes zum sportlichen Ausbildungsmodell ist kaum erwähnenswert. Neben dem Landesschulrat, der Bundessportorganisationen und dem Trägerverein des Schigymnasiums, dessen Budget aus den Beiträgen der Eltern gespeist wird, sind vor allem regionale Institutionen wie die Stadtgemeinde Saalfelden und die Raiffeisenbank wichtige Partner der Schule. Mit mehr Unterstützung von Seiten des ÖSV könnten zusätzliche Trainer beschäftigt werden. Das würde mehr individuelle Betreuung für die einzelnen Sportler und somit eine Qualitätssteigerung in der Ausbildung bedeuten.

### Neuer Zweig: Freestyle

Ab dem Schuljahr 10/11 bietet das Schigymnasium den Ausbildungs-

zweig „Freestyle Snowboard und Freeski“ an. Geleitet wird diese Sparte vom Sportwissenschaftler Martin Gimpl, dem Bruder des erfolgreichen Snowboardprofis Stefan Gimpl. Bei der leistungsorientierten Ausbildung stehen die Disziplinen Halfpipe, Big-Air und Slopestyle im Mittelpunkt. Der Stundenplan wird, wie bei den anderen Zweigen, auf die Trainings- und Wettkampfphasen abgestimmt. Martin Gimpl, der selbst aktiver Snowboard-Freestyler ist, weiß: „Um stylische und schwierige Sprünge zu erlernen, wird es für den Athleten immer wichtiger, dass er dabei von einem Coach Feedback und zielführende Tipps erhält. Tricks müssen systematisch erlernt werden. Nur ‚Springen und Gewinnen‘ ist heutzutage nicht mehr möglich“.



Foto: Martin Gimpl

Martin Gimpl - der Trainer springt vor

# EISSPEEDWAY

## WM-VIERTELFINALE

### SAALFELDEN - LENZING

**Samstag: 09.01.2010**  
10.00 Uhr Training 20.00 Uhr Fahrervorstellung  
Musik und Spass mit den Spatzen 2000 im beheizten Festzelt

**Sonntag: 10.01.2010**  
12.30 Uhr Fahrerpräsentation im Rennoval  
13.00 Uhr Rennbeginn  
16.00 Uhr Siegerehrung mit den Spatzen 2000  
Auf Ihr Kommen freut sich der Sportklub-Lenzing  
Sektion Eisspeedway

[www.eisspeedway-saalfelden.at](http://www.eisspeedway-saalfelden.at)



**EISSPEEDWAYCLUB**  
lenzing-saalfelden WM

## Saalfeldner Biathleten an der Weltspitze

**Nach einer intensiven Vorbereitung legten die heimischen Biathleten einen erfolgreichen Saisonstart hin.**

Mit Simon Eder und Tobias Eberhard starten zwei Saalfeldner im Biathlon Weltcup. Simon, der Sohn von Nationaltrainer Alfred Eder, hatte in den Vorjahren immer wieder mit gesundheitlichen Problemen in der Vorbereitungsphase und während der Saison zu kämpfen. „Sein Immunsystem war geschwächt. Er hatte Halsweh, entzündete Stirnhöhlen und Probleme mit den Bronchien“, erinnert sich Vater Eder. Dieses Jahr ist Simon körperlich fit und konnte in der Saisonvorbereitung alle Trainingseinheiten mitmachen. Seine Laufleistungen sind dadurch besser geworden. „Das Schießen war eigentlich auch im Vorjahr schon sehr gut. Er hat seine Form konserviert und ist nun der schnellste Schütze im Feld der Weltcupstarter“, kommentiert Alfred Eder die Stärken seines Schützlings. Wie stark der 26-jährige Polizist heuer ist, stellte er beim Weltcup in Hochfilzen unter Beweis. Er belegte Platz 2 in der Verfolgung und holte sich den Sieg mit der österreichischen Staf-

fel. Tobias Eberhard, der zweite heimische Weltcupteilnehmer, sammelte bei den Bewerben in Östersund (SWE) und Hochfilzen ebenfalls bereits fleißig Weltcuppunkte und ist sehr nahe an einer Top-Ten-Platzierung dran. Im Rahmen der heurigen Saisonvorbereitung wurden in der Trainingsgruppe von Alfred Eder einige neue Ansätze ausprobiert. „Wir haben mit dem Mentaltrainer Patrick Bernatzky einen Spezialisten für den psychischen Bereich ins Boot geholt. Mentale Stärke ist vor allem beim Schießen ganz wichtig“, berichtet der Nationaltrainer. Auch in Punkto Ernährung bildeten sich die Athleten weiter. Gemeinsam mit einem Ernährungsberater wurde herausgefiltert, welche Speisen sich positiv auf die Leistungsfähigkeit der Sportler auswirken und welche nicht zu oft am Speiseplan stehen sollten.



Das erfolgreiche Saalfeldner Team: v.l. Sven Grossegger, Simon Eder, Julian Eberhard und Tobias Eberhard

In der zweiten Reihe des HSV Saalfelden scharrt bereits der Nachwuchs in den Startlöchern. Julian Eberhard und Sven Grossegger sind ebenfalls Mitglieder der Trainingsgruppe von Alfred Eder. Sie starten derzeit beim IBU-Cup und warten auf die Chance, ihr Können im Weltcup unter Beweis zu stellen. Eder zur Leistungsdichte in Saalfelden: „Es ist einzigartig, dass so viele Top-Athleten aus einer Gemeinde kommen. Die nachhaltige Nachwuchsarbeit beim HSV Saalfelden trägt nun Früchte“.



## 5. SKIMARATHON SAALFELDEN

**24. Jänner 2010**  
42 km oder 21 km Skating

### Samstag: 23. Jänner 2010 – Saalfelden / Lenzing

- 13.00 Uhr **Start Sport GROSSEGGER  
Bezirkscup (Skating)**
- 16.00 Uhr **Siegerehrung  
Sport GROSSEGGER Bezirkscup**

### Sonntag: 24. Jänner 2010 – Saalfelden / Lenzing

- 08.00-09.30 Uhr **Startnummernausgabe  
und Nachnennungen**
- 10.30 Uhr **Start 42 oder 21 km  
Skating Massenstart**
- 14.30 Uhr **Siegerehrung mit Tombola**



SAALFELDEN  
LEOGANG



[www.skimarathon.at](http://www.skimarathon.at)

## Sensationelles Comeback

**Knapp 14 Monate nach ihrem folgenschweren Sturz am Ötztaler Gletscher holte Marlies Schild Platz 2 im Slalom von Aspen.**

Im Oktober des Vorjahres zog sich Marlies Schild beim Training auf dem Rettenbachferner in Tirol einen komplizierten Trümmerbruch im Unterschenkel zu. Wie die 28-jährige Saalfeldnerin in Interviews immer wieder betonte, war die Verletzung - auch im Hinblick auf das Schicksal von Matthias Lanzinger - ein großer Schock für sie und keinesfalls zu unterschätzen. Im Gegensatz zu Lanzinger verliefen der Transport ins Krankenhaus und die weitere medizinische Versorgung reibungslos. Österreichs Slalomkönigin wurde in Innsbruck von Spezialisten betreut und innerhalb weniger Tage zweimal am Schien- und Wadenbein operiert. Schild, die sich nicht nur auf eine Weltcupseason, sondern auch auf die Weltmeisterschaften in Val d'isère vorbereitet hatte, musste die gesamte Wettkampfsaison pausieren. Nach den Operationen folgte eine lange Regenerations- und Aufbauphase mit einigen Rückschlägen. 9 Monate nach ihrem Sturz stand Schild erstmals wieder auf Schiern. Sie begann mit normalem Schifahren und tastete sich langsam wieder an das Renn-tempo und das Stangenfahren heran. Anfang November des Jahres war es dann soweit, die Kämpferin feierte im finnischen Levi ihr Comeback im Slalom und bewies damit, was man mit starkem Willen erreichen kann.



Foto: GEPA pictures

*Der Gesichtsausdruck zeigt es, Marlies hat wieder Spaß am Schifahren*

Gleich im ersten Rennen nach der Verletzungspause belegte sie den ausgezeichneten 6. Rang. Noch besser ging's bei ihrem zweiten Antreten in Aspen. Mit Laufbestzeit im 2. Durchgang belegte die Saalfeldnerin Rang 2 im Endklassement.

Schild konzentriert sich vorerst auf ihre Paradedisziplin, den Slalom. Hier holte sie bereits zahlreiche Medaillen bei Großveranstaltungen und zweimal den Gesamtsieg im Slalom-Weltcup. In dieser Disziplin können wir - sofern Marlies körperlich fit bleibt - auch auf eine Medaille bei den Olympischen Spielen in Vancouver (CAN) hoffen.

### Auf den Spuren der Schwester

Bernadette Schild, die zweite Schierrennläuferin im Hause Schild, schließt immer weiter zu ihrer Schwester auf. Die 19-Jährige bestritt in der vergangenen Saison bereits einige Weltcuprennen und holte beim Nachtslalom am Semmering die ersten Weltcuppunkte ihrer Karriere. Beim Saisonhöhepunkt, den Junioren Weltmeisterschaften in Garmisch, sicherte sich Bernadette den Vizeweltmeistertitel im Slalom. Auch heuer wird sie wieder im Weltcup um Punkte kämpfen und sicher für die eine oder andere Überraschung sorgen.

### „Fit fürs Leben“

**Vortrag:**  
**„Zucker, Cholesterin und andere Bösewichte“**

**Donnerstag, 28.01.2010, 18 Uhr**  
**Hauptschule Saalfelden Markt**  
**Eintritt frei!**

Stoffwechselerkrankungen wie z.B. Diabetes und deren Folgen nehmen vor allem im Alter zu. Welche Stoffwechselerkrankungen es gibt, was die Symptome und Folgen sind und wie man den Erkrankungen vorbeugen bzw. entgegenwirken kann, erfahren Sie im Vortrag.

Vortragender:  
Dr. Wilfried Lässer (Facharzt für Innere Medizin, Saalfelden)

Informationen zum Projekt „Fit fürs Leben“ und das detaillierte Programm finden Sie unter [www.askoe-salzburg.at](http://www.askoe-salzburg.at).  
Kontakt: Michael Schweigerer, Tel. 0676/655 58 62, E-Mail [schweigerer@askoe-salzburg.at](mailto:schweigerer@askoe-salzburg.at)

„Fit fürs Leben“ wird gefördert vom Fonds Gesundes Österreich und der Bewegungsinitiative Fit für Österreich.

### Schi- und Snowboardkurse

**Kinder-Schikurs**  
**für Anfänger und Fortgeschrittene**

2. bis 6. Jänner 2010

Hinterreitlifte Saalfelden - Kinderwiese

Kursdauer: 2 Std. pro Tag, Mindestalter: 4 Jahre

Kurskosten: 80 Euro

Der Anfänger-Übungslift kann während der Schikurszeiten kostenlos benützt werden.

**Snowboard-Kurs für Anfänger**

28. bis 30. Dezember 2009

Hinterreitlifte Saalfelden

Kursdauer: 2,5 Std. pro Tag, Kurskosten: 79 Euro

**Wochenend Ski Camps für fortgeschrittene Kinder**

Dezember 2009 & Jänner 2010

Information & Anmeldung:

Schischule Saalfelden - Rudi Geisler

Tel. 06582/74926 oder 0664/280 78 38

Schi- und Snowboardausrüstung kann geliehen werden!



## PINZGAUER HEIMATMUSEUM - SCHLOSS RITZEN SAALFELDNER MUSEUMSVEREIN

### ÖFFNUNGSZEITEN

Von 24.12. 2009 bis 6.1.2010 täglich, sonst Mittwoch, Samstag, Sonn- und Feiertage jeweils von 14 bis 17 Uhr. Einlass bis 16 Uhr. Gruppenbesuche nach telefonischer Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

### INFORMATIONEN

Internet: [www.museum-saalfelden.at](http://www.museum-saalfelden.at)

Telefon: Heimatmuseum 06582/727 59

## Krippenkunst in Saalfelden

Seit dem 16. Jahrhundert waren Privatpersonen bestrebt, ein hölzernes oder wächsernes Jesuskind zu besitzen. In der Barockzeit erfreute sich der Typus des kostbar geschmückten „Fatschenkindls“, das meist in einem Glaskasten aufbewahrt wurde, großer Beliebtheit. Die liegende Figur eines solchen Jesuleins war fest mit Wickelbändern umwunden und ließ nur den



„Fatschenkind“ im Glaskasten

Hals und das Köpfchen frei. Seit der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts sind Weihnachtskrippen überliefert. Am Anfang standen die Kastenkrippen – ein Holzkasten mit einer verglasten Vorderseite. Trotz Verboten, wie jenes von Erzbischof Hieronymus Colloredo aus dem Jahr 1782, in dessen Hirtenbrief zu lesen war, dass „andere teils lächerliche, teils ungereimt und ärgerliche oder wenigstens unnötige



Pinzgauer Krippendorf - angefertigt von Xandi Schläffer (1899 - 1984)

Dinge, also auch die Krippel“ aus den Kirchen zu verbannen seien, konnte die Faszination Krippe nicht mehr gebrochen werden. Auch in Saalfelden hat die Krippenkunst eine lange Tradition. Bereits 1770 war der Saalfeldner Bildhauer Josef Mayr für seine Krippen und Krippenfiguren bekannt. In dieser Tradition stand auch Alexander (Xandi) Schläffer. Er begann in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts mit

vorwiegend orientalischen Krippen und wurde zum wichtigsten Vertreter der so genannten Heimatkrippe. Eine Krippe, die durch ihre Darstellung der heimatlichen Landschaftsformen, Lebensformen, Hausformen und Kleidung die Salzburger Traditionen widerspiegelt. Dem Thema „Krippenkunst“ ist im Pinzgauer Heimatmuseum ein eigener Ausstellungsraum gewidmet.



*Frohe Weihnachten  
und alles Gute im neuen Jahr  
wünscht der Museumsverein Saalfelden*